

Mit welchen Gefahren und Schäden müssen Sie rechnen?

Starkregen und Sturzfluten können jeden treffen, auch abseits der größeren Gewässer. Dabei treten in kurzer Zeit außergewöhnlich große Niederschlagsmengen auf, die zu Überflutungen führen können. Zu beachten sind dabei

- Kleine Bäche und Gräben, die schnell anschwellen
- Unkontrolliert auf der Geländeoberfläche abfließendes Wasser
- Überflutung von Geländesenken und Mulden
- Überlastung der Kanalisation und Rückstau in die Grundstücksentwässerung
- Überlaufen der Regenrinnen

Im Übergang zu landwirtschaftlichen Flächen muss zudem mit dem Eintrag von Schlamm gerechnet werden. Nach Auswertungen der Versicherungswirtschaft sind die Schadenshöhen bei Starkregen bundesweit vergleichbar mit denen von Hochwasser an den großen Flussläufen. Auch Beeinträchtigungen von Ver- und Entsorgungseinrichtungen und des Verkehrs können auftreten, zudem können wassergefährdende Stoffe austreten.

Im Prinzip kann es also jeden treffen, vor allem im Bereich von Fließwegen, Hanglagen und Senken.

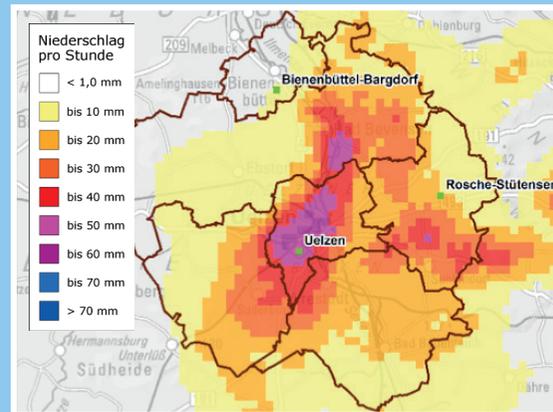
Achtung: die Vorwarnzeiten sind sehr kurz!



Wo können Sie sich bei drohendem Starkregen informieren?

Wettervorhersagen und Wetterwarnungen

- Amtliche Warnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD), z.B. auf www.wettergefahren.de
- Kostenlose WarnWetter-App des DWD
- Videotext des NDR Seite 650



Niederschlagsereignis vom 07.07.2006 ©Deutscher Wetterdienst

STARKREGEN

Das Regionale Netzwerk Hochwasservorsorge an der Ilmenau informiert

Impressum

Herausgeber: Regionales Netzwerk Hochwasservorsorge Ilmenau

Projekträger: Gewässer- und Landschaftspflegeverband

Mittlere und Obere Ilmenau

Meilereiweg 101

29525 Uelzen

www.wasser-uelzen.de



Dieser Flyer wurde im Rahmen des Projektes „Hochwasserschutzkonzept Obere Ilmenau“ im April 2019 erstellt von:

HGN
Beratungsgesellschaft mbH
www.hgn-beratung.de



Kommunale Umwelt-Aktion
Kommunale InfoBörse
Hochwasservorsorge (hib)
www.uan.de

Das Projekt wurde fachlich unterstützt durch:



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
www.nlwkn.niedersachsen.de

Erstellt mit Förderungen durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums - EER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Vorsorge - Wer ist verantwortlich?

Eigenvorsorge ist wichtig!

Die Vorsorge ist eine kommunale und private Gemeinschaftsaufgabe: Selbst bei größten Anstrengungen auf kommunaler Ebene können Auswirkungen von Unwettern nicht flächendeckend vermieden werden. Daher ist es umso wichtiger, dass jeder Haus- und Grundstückseigentümer oder Mieter auch selbst vorsorgt. Dazu soll insbesondere die Nutzung von Grundstücken angepasst werden, um mögliche nachteilige Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte zu vermeiden.

Bedenken Sie auch, dass die örtliche Feuerwehr nicht jedem Einzelnen sofort helfen kann und dass das frühzeitige Abspumpen eines Kellers mitunter größere Schäden an der Gebäudesubstanz verursachen kann als dessen Überflutung.

Vorbeugende Maßnahmen

Ergreifen Sie vorbeugende Maßnahmen! Informieren Sie sich über Ihre persönliche Gefährdung und machen Sie einen kostenlosen Starkregen-Risiko-Check:

www.hochwasser-pass.com

Neben baulichen Maßnahmen sollten Sie wesentliche Verhaltensregeln und Vorsorgemaßnahmen kennen und beachten.

Für eine finanzielle Absicherung bietet sich der Abschluss einer **Elementarschadensversicherung** an. Informationen liefert z.B. die Verbraucherzentrale:

www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

Ergänzende Hinweise für die Landwirtschaft

Ein Ratgeber für verschiedene Umsetzungsebenen ist die Veröffentlichung:

„Landwirtschaftlicher Hochwasserschutz:

10 Steckbriefe für 12 Maßnahmen“:

<https://projekte.uni-hohenheim.de/i410a/steckbriefe/>

Weitere Informationen bietet auch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Bezirksstelle Uelzen) unter:

www.lwk-niedersachsen.de

Bauliche Maßnahmen

Mögliche Wassereintrittswege in das Gebäude:



Um das Wasser vom Gebäude fernzuhalten, gibt es eine Reihe sinnvoller Maßnahmen am Gebäude selbst wie z.B. Rückstauklappen, Abdichtungen, Dammbalken etc. Informieren Sie sich z.B. anhand der **Hochwasserschutzfibel** unter:

<https://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/> oder sprechen Sie direkt mit einem Experten. Ansprechpartner finden Sie bei der jeweiligen Architekten-, Ingenieur- oder Handwerkskammer oder sprechen Sie direkt einen geprüften Sachkundigen zum Hochwasserpas an (siehe Eigenvorsorge).

Beachten Sie bei Umbaumaßnahmen am Grundstück, dass nach §37(1) WHG der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers nicht zum Nachteil eines benachbarten Grundstücks verändert werden darf!

Verhaltensregeln

- Beachten Sie aktuelle Wetterentwicklungen und Warnungen
- Meiden Sie unbedingt Gefahrenbereiche wie Uferbereiche, überflutete Straßen, Tiefgaragen oder Keller
- Bedenken Sie die Gefahr von Stromschlägen z.B. in vollgelaufenen Kellern
- Führen Sie keine Rettungsversuche ohne Eigensicherung durch und organisieren Sie Hilfe
- Entfernen Sie Ihr Fahrzeug frühzeitig aus den Gefahrenbereichen
- Beachten Sie Absperrungen und Durchsagen und vermeiden Sie jede Behinderung der Einsatzkräfte
- Bringen Sie im Keller gelagerte wassergefährdende Stoffe frühzeitig in Sicherheit
- Leisten Sie Nachbarschaftshilfe und denken Sie dabei insbesondere an Hilfsbedürftige
- Pumpen Sie den Keller erst aus, wenn keine Bedenken hinsichtlich der Gebäudestatik bestehen
- Dokumentieren Sie alle entstandenen Schäden und den Wasserstand



Foto: JTpix-fotolia